

Skiclub
 Beckenried-Klewenalp SSV

SCBK - Nachrichten Nr. 1/83



1983
 50 Jahre
 Klewenbahn !

- INHALT:
- Clubzennern vom 19. März
 - Gletschertafette vom 26. März
 - JU-GGNezeraktion
 - Wissen Sie schon

| Seite |
|-------|
| 2 |
| 5 |
| 6 |
| 7 |

Beckenried, 3. März 1983

der Vorstand

SCBK-Nachrichten

Nr. 51

vom 2. Mai 1998



Herausgabe / Redaktion: SCBK-Vorstand

SCBK
 NACHRICHTEN
 APRIL 65/04

Mai 2012



SCBK
 Clubnachrichten

SCBK

Clubnachrichten
 Mai 2014



Since 1926

SCBK

Skiclub Beckenried-Klewenalp
 Clubnachrichten
 Mai 2018



Denken Sie an Morgen – heute schon!

Wir richten unseren
Blick immer auf das,
was vor uns liegt.

www.facebook.com/zimgroup
www.zimgroup.ch



Zimmermann
Transport. Recycling. Demontage.

Der Untergrund steht im Vordergrund.

Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne!

Telefon 041 624 91 96

Zimmermann

Tiefbau

www.zimgroup.ch
www.facebook.com/zimgroup



Vorwort des Präsidenten

Liebe Skifamilie des SCBK, geschätzte Sponsoren und Gönner

Ich freue mich sehr, euch im Namen des Vorstands zur neuen Ausgabe unseres Clubhefts begrüßen zu dürfen. Besonders stolz sind wir auf diese Jubiläumsausgabe, die bereits die 100. Ausgabe unseres Clubhefts ist. Seit vielen Jahren informieren wir damit unsere Mitglieder über die neuesten Entwicklungen im Club und im Schneesport. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die daran mitgewirkt haben und auch bei unseren Leserinnen und Lesern für ihre Unterstützung und ihr Interesse sowie allen Sponsoren und Gönnern, welche es ermöglichen, unser Club-Heft zu realisieren. Wir haben in den vergangenen Monaten viel erlebt und ich möchte euch gerne über die neuesten Entwicklungen im Club informieren.

Gerne nutze ich dieses Vorwort, um euch auf eine wichtige Angelegenheit hinzuweisen. Leider ist es heutzutage in vielen Vereinen ein grosses Problem, genügend Helfer*innen und Vorstandsmitglieder*innen zu finden. Das heutige Ehrenamt sieht sich mit vielen Herausforderungen konfrontiert, die es schwierig machen, Menschen dafür zu begeistern. Ein Grund dafür ist sicherlich der immer höhere Zeitdruck, dem viele Menschen ausgesetzt sind. Berufliche Anforderungen, Familie und Freizeitaktivitäten lassen oft nur wenig Raum

für ehrenamtliches Engagement. Hinzu kommt, dass viele Menschen das Gefühl haben, dass ihre Arbeit nicht ausreichend gewürdigt wird. Das Ehrenamt wird oft als selbstverständlich angesehen und nicht genügend geschätzt. Ein weiterer Faktor ist die wachsende Bürokratie, die mit vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten verbunden ist. Anträge, Genehmigungen und Nachweise sind oft mit einem hohen Zeitaufwand verbunden und schrecken viele potenzielle Helfer ab.

Es ist wichtig, dass wir uns dieser Herausforderungen bewusst sind und versuchen, das Ehrenamt attraktiver zu gestalten. Wir müssen uns bemühen, die Arbeit unserer Helfer und Vorstandsmitglieder ausreichend zu würdigen und sie angemessen zu unterstützen. Ausserdem sollten wir uns dafür einsetzen, dass die bürokratischen Hürden möglichst niedrig gehalten werden.

Ich möchte betonen, dass es nicht nur darum geht, dem Club zu helfen, sondern auch darum, Teil einer grossartigen Gemeinschaft zu sein und neue Leute kennenzulernen. Wir sind stolz darauf, eine starke Gemeinschaft von 800 Mitgliedern zu sein, die sich für den Schneesport und unseren Nachwuchs engagiert und vielen Kindern und Jugendlichen den Zugang zu einer tollen Freizeitbeschäftigung ermöglicht. Lasst uns gemeinsam dafür sorgen, dass der SCBK auch in Zukunft

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---------------------------------|----|
| Inhaltsverzeichnis | 3 |
| Bericht des Präsidenten | 3 |
| Geschichte Clubheft | 9 |
| JO-Jahresbericht..... | 11 |
| Snowboard Jahresbericht | 14 |
| Skicross Jahresbericht..... | 17 |
| Touren Jahresbericht | 18 |
| Nordisch Jahresbericht | 21 |
| Rückblick Rennen..... | 23 |
| J+S | 27 |
| Jahresbericht Timing | 29 |
| Kaderfahrer | 30 |
| Helferportrait Andi Gander..... | 42 |
| Wechsel JO-Leitung..... | 43 |

Impressum

■ Erscheinung

halbjährlich,
Nr. 100

■ Auflage

750 Exemplare

■ Redaktion

Ueli Metzger / Marcel Stössel

■ Inserate

Sabine Haidan

■ Layout/Satz/Druck

Engelberger Druck AG, Stans
www.engelbergerdruck.ch

■ Herausgeber

SCBK Skiclub
Beckenried-Klewenalp
6375 Beckenried
www.scbk.ch
info@scbk.ch

Guetli Shop

Immer was Feines

Guetli's Maiskroketten

Für den Genuss zu Hause auch
tiefgekühlt erhältlich!



Gut

Rieden 1, 6370 Stans, guetlishop.ch

Bericht des Präsidenten

eine wichtige Rolle im Schneesport, in der Förderung der Jugend in Beckenried sowie der ganzen Region spielt.

Deshalb rufe ich euch auf, euch als Helfer*innen, Leiter*innen, Kommissionsmitglieder*innen oder für ein Amt im Vorstand zu engagieren. Auf unserer Webseite www.scbk.ch werden in den kommenden Monaten verschiedene Jobs aufgeschaltet, bei denen wir auf eure Unterstützung angewiesen sind. Ob bei Wettkämpfen, Veranstaltungen oder anderen Aktivitäten – jede helfende Hand ist willkommen. Ich freue mich darauf, euch als Helferinnen und Helfer zu begrüßen und bedanke mich im Voraus für eure Unterstützung.

Wir durften in den vergangenen Monaten im Club viel erleben. Wir haben bei zig Wettkämpfen auf allen Stufen und Bereichen tolle Leistungen unserer Athleten gesehen, aber auch wie unsere Fahrer mit Verletzungspech und schwierigen Wetterbedingungen zu kämpfen hatten. Zunächst möchte ich Marco Odermatt zu seinen grossartigen Leistungen herzlich gratulieren. Mit seinem Weltcup Sieg und seinen WM-Siegen hat er die Region Nidwalden auf beeindruckende Weise vertreten. Wir sind stolz darauf, dass er ein Teil unserer Skifamilie ist und zeigt, wohin die Reise vieler junger Athleten aus unserem Kanton, dem NSV und SC Beckenried-Klewenalp führen kann.

Neben Marco Odermatt haben auch Mitglieder des SCBK tolle Leistungen gezeigt. So hat Jessica Keiser im Snowboard beeindruckende Ergebnisse erzielt und uns mit ihren Fähigkeiten begeistert. Als Lohn für Ihre tollen Leistungen schafft Jessica den Sprung in die Nationalmannschaft. Leider gab es aber auch Verletzungspech bei Yannik Chabloz und Semyel Bissig. Semyel konnte sich trotzdem für die WM qualifizieren und arbeitet, genau

so wie Yannik, an der Vorbereitung zur Saison 23/24. Wir wünschen beiden eine tolle und unfallfreie Vorbereitung. Delia Durrer durfte sich zum dritten Mal als Schweizermeisterin in der Abfahrt feiern lassen und doppelt im Super-G nach. Sie mausert sich zur Serien-Schweizermeisterin des SCBK. Auch im Weltcup liess die noch junge Athletin mit tollen Resultaten aufhören. Delia hat mit Ihren Leistungen den Aufstieg ins A-Kader von Swiss Ski geschafft. Herzliche Gratulation. Eliane Stössel schnuppert mit 10 Europacup-Einsätzen den rauhen Wind auf zweithöchster Stufe und sammelte kilometerweise Erfahrung auf interessanten Weltcupstrecken wie Crans-Montana oder Zauchensee. Auf Fis-Stufe kämpfte David Murer sehr erfolgreich und halbierte vor allem im Slalom seine Fis-Punkte. Bravo. Unsere jüngsten beiden Fis-Athleten, Ladi-na Christen und Lino Kühl, füllten Ihren Rucksack mit sehr viel Erfahrung und verbesserten Ihre Startposition mit den ersten Fis-Punkten.

Im Langlauf zeigte Avelino Näpflin, dass er die Weltcup-Reife erreicht hat. Mit tollen Resultaten drängte sich der Beckenrieder für die ersten Weltcupsätze auf. Das C-Kader Mitglied von Swiss-Ski ist motiviert und freut sich, den Anschluss an die Weltcup-läufer zu schaffen.

Leider hat uns der Klimawandel im Winter 2022/23 schlechte Wetterbedingungen beschert und damit einhergehend eingeschränkte Trainingsbedingungen auf unserem Hausberg Klewenalp. Wir stehen vor der Herausforderung, diese Bedingungen zu meistern und dennoch den Schneesport für unsere Kinder und Jugendlichen zu fördern.

Ich bin unglaublich stolz auf unsere Jugendorganisation und ihre herausragenden Leistungen in dieser Saison. Auf nationaler, interregionaler, regionaler und kantonaler Ebene haben unsere Kids tolle Resultate herausgefah-

ren. Unsere Punktefahrer haben beim Rubin-Cup den zweiten Rang belegt und den NSV-Cup gewonnen. Und auch bei den jüngeren Jahrgängen gibt es sehr gute Resultate zu verzeichnen. Das sind Ergebnisse, auf die wir alle stolz sein können.

Ich möchte an dieser Stelle auch einen besonderen Dank an unsere JO-Leitung aussprechen. Sie leistet eine hervorragende Arbeit und investiert viel Zeit und Engagement in unsere jungen Athletinnen und Athleten. Ohne sie wären unsere Erfolge nicht möglich gewesen.

Lieber Markus Valatta, liebe JO-Leitung, im Namen des gesamten Skiclubs möchte ich mich herzlich bei euch für eure Arbeit und euer Engagement bedanken. Ihr alle habt einen hervorragenden Job gemacht und durch eine kluge Aufgabenteilung dafür gesorgt, dass unsere jungen Athleten auch unter schwierigen Bedingungen bestmöglich betreut werden konnten. Ihr seid ein wichtiger Teil unseres Vereins und wir schätzen eure Arbeit sehr. Wir freuen uns darauf, auch in Zukunft eng mit euch zusammenzuarbeiten und unsere Athletinnen und Athleten auf ihrem Weg zu unterstützen

Insgesamt bleibt festzuhalten, dass der SCBK ein aktiver und vielseitiger Club ist, der sich für die Förderung des Schneesports engagiert. Wir haben eine starke Gemeinschaft von 800 Mitgliedern, von denen 150 Kinder und Jugendliche sind. Das zeigt, dass wir auch in Zukunft eine wichtige Rolle in der Region und im Ski- und Schneesport spielen werden.

Einen besonderen Dank möchte ich an Nicole Zürcher aussprechen. Nicole hat die letzten zwei Jahre den Snowboard-Bereich vorbildlich geführt. Sie hat sich unermüdlich für unsere Snowboarder eingesetzt und tolle Trainingsstage organisiert. Nun

RAIFFEISEN

Nidwalden



Hia
isch
guäd

Die Raiffeisenbank Nidwalden ist stolz, den Skiclub Beckenried-Klewenalp seit Jahren als Platin-Partner zu unterstützen.

raiffeisen-nidwalden.ch

gibt Nicole die Leitung des Snowboard-Bereichs ab, um sich beruflich weiterzubilden. Ich möchte jedoch betonen, dass Nicole uns als Coach J+S erhalten bleibt und auch weiterhin eine wichtige Rolle im Skiclub spielen wird. Wir sind froh, dass sie uns auch zukünftig mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung zur Verfügung stehen wird. Nicole, im Namen des gesamten Skiclubs möchte ich mich herzlich bei dir für deine Arbeit und dein Engagement bedanken. Wir schätzen dein grosses Engagement und deine Leidenschaft für den Snowboardsport. Wir wünschen dir für deine Ausbildung alles Gute und freuen uns darauf, weiterhin eng mit dir zusammenzuarbeiten.

An dieser Stelle erwähne ich sehr gerne und speziell die Tourengruppe. Andi Gander leitet mit viel Engagement unsere Tourengruppe mit einer sehr beachtliche Anzahl Tourengänger. Das Angebot mit sehr interessanten Ausflügen und Lagern trägt dazu bei, dass die Gruppe immer jüngere Mitglieder motiviert, den schönen Tourensport kennen zu lernen. Seid gespannt auf den Bericht in diesem Heft.

Der Schneesport spielt im SCBK nicht nur im Winter, sondern auch im Sommer eine wichtige Rolle. So haben wir in unserem Club auch eine Abteilung für Inline-Skating, die im Sommer für Bewegung und Spass sorgt. Wir freuen uns darauf, auch in diesem Bereich

weiter zu wachsen und neue Mitglieder zu gewinnen.

Ich wünsche euch viel Spass beim Lesen des Clubhefts und bedanke mich bei allen Mitgliedern, OK's und den Vorstandsmitgliedern für ihre Unterstützung und ihr Engagement im Club.

Sportliche Grüsse,
Marcel Stössel, Präsident des SCBK

frenz!

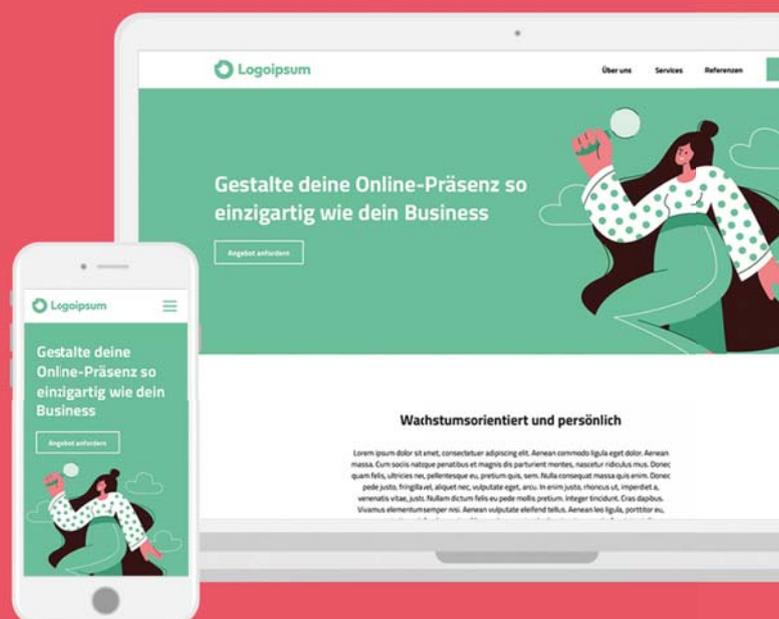
Kleines Unternehmen?
Kleines Budget?

GROSSE ZIELE?

Wir haben deine Website-Lösung



Mehr infos auf:
frenz.ch



Höhenluft schnuppern



KLETTERSTEIG

KLETTERERLEBNIS MIT AUSSICHT
Im Gebiet Ergglen werden die mutigen Kletterer in luftiger Höhe mit einem fantastischen Ausblick auf den Vierwaldstättersee und die umliegende Bergwelt belohnt. klewenalp.ch/klettersteig




KLEWENALP
STOCKHÜTTE

BERGBAHNEN BECKENRIED-EMMETTEN AG
+41 41 624 66 00 | willkommen@klewenalp.ch



SCBK-Nachrichten – Ausgabe 100

Initiant der SCBK-Nachrichten war Sepp Berlinger. Als Clubpräsident stellte er fest, dass der Skiclub immer mehr wuchs, an den Versammlungen aber immer weniger Mitglieder anwesend waren. So beschloss der damalige Vorstand, zwecks besserer Information die SCBK-Nachrichten ins Leben zu rufen.

Die ersten Ausgaben erschienen noch nicht als Heft. «Die Texte auf den A4-Blättern wurden von Theo Ryser im Geschäft kopiert. Per Bostitch wurden sie zusammengeheftet und in einer Vorstandssitzung in Couverts verpackt», erzählt Sepp. Auf dem Titelblatt der ersten Ausgabe war anlässlich des 50 Jahre Jubiläum der Klewenbahn die alte Gondel abgebildet. Inhalt der ersten Ausgabe waren Ausschreibungen zum Clubrennen und zur Glattistafette, ein Text zur JO-Gönneraktion und eine Seite «Wissen Sie schon?»

In der Folge wurden die Clubnachrichten zur Tradition. Engagierte Präsidenten, Vorstandsmitglieder sowie Ressortleiter verfassten Texte, um die Clubmitglieder über ihre Aktivitäten

zu informieren. Die Clubnachrichten mauserten sich zu einem Heft, einmal blau, später gelb, dann bunt. Als Beispiel für die vielen Redaktoren sei hier Christoph Murer erwähnt, ein ehemaliger Clubpräsident. «Da ich mich damals in einer IT-Ausbildung befand, war ich an den Clubnachrichten sehr interessiert. Die Berichte aus den verschiedenen Bereichen kamen alle zu mir – zum Teil von Hand geschrieben. Die meisten tippte ich ab. Ich suchte passende Fotos und habe das Layouten selber übernommen. Zudem galt es, einige wenige Inserenten zu finden. Nachdem die Korrekturen abgeschlossen waren, konnte ich die fixfertige CD Agnes Murer übergeben, die in der IHA Hergiswil das Heft zu einem günstigen Preis drucken konnte. Das Einpacken besorgten wir dann bei mir zu Hause.» Christoph war übrigens einer der Ersten, der eine Vereinshomepage einrichtete.

Die Entwicklung ging weiter. Leute wie Rita Niederberger, Judith Fux, Ueli Flüeler und andere hinterliessen Spuren, das Heft wurde farbig und erschien im A4-Format.

Das heutige Clubheft entsteht eigentlich immer noch auf die gleiche Art und Weise, auch wenn der Computer Einzug gehalten hat: Die Ressortleiter mailen ihre Texte an einen Redaktor, Fotos werden gesammelt, Porträts verfasst, die Rennfahrer berichten. Die Texte werden korrigiert und dann in die Druckerei übermittelt. Die Clubsponsoren erhalten im Heft eine Plattform, Heftspensoren helfen mit ihrem Inserat, das Blatt mit einem Inserat zu finanzieren. Das Layout wird in der Druckerei gemacht, und nach dem «Gut zum Druck» treten die Druckmaschinen in Aktion.

Das Einpacken des Hefts für mehr als 700 Mitglieder gibt nochmals zu tun, denn es sind noch Beilagen mitzuliefern und es gilt, Mehrfachlieferungen an die gleiche Familie zu vermeiden. Und um Porto zu sparen, haben wir angefangen, die Couverts im Dorf selber zu verteilen.

Herzlichen Dank allen, die sich früher und heute fürs Clubheft engagiert und allen, die es finanziell unterstützt haben.

Ueli Metzger



Spannende Infos rund um die **Lehre** bei der **Engelberger Druck AG.**



leuchtstifte.info



Deine Zukunft bei uns.

engelberger
beeindruckend.



ZAHNARZTPRAXIS AM SEE

Dr. med. dent. Thomas Amstad
eidg. dipl. Zahnarzt

**Ästhetische Zahnmedizin
Chirurgie/Implantologie
Parodontologie
Laserbehandlung
Kieferorthopädie
u.v.m.**

Unser gesamtes Angebot finden Sie auf unserer Homepage www.zahnarztpraxisamsee.ch.

**Wir bedanken uns für Ihre Treue & wünschen Ihnen einen
schönen Sommer.**





JO-Jahresbericht Saison 22/23

Was für ein Winter... Dass es so ein Winter werden würde, hätte ich mir bei meiner Amtsübernahme des JO-Leiters im Spätherbst von Robi Vitaliano nicht gedacht. Es lag nicht daran, dass ich mich erst in meine Aufgaben einarbeiten hätte müssen – Nein, Robi hatte alles so professionell durchgeplant und durchorganisiert, ja sogar das meiste für die anstehende Skisaison bereits vorbereitet, dass ich eigentlich entspannt auf den ersten Schnee warten konnte...Aber Frau Holle sollte uns noch den ganzen Winter über auf die Folter spannen.

Bereits das Herbstlager im Pitztal war vom Schneemangel geprägt. Während andere Skiclubs ihr Lager absagten, wurden wir für unser Risiko belohnt. Kurz vor Lagerbeginn fiel etwas Schnee, sodass dieses unter der Leitung von Michi Metzger und seinem Team erfolgreich und unter besten Bedingungen durchgeführt werden konnte.

Auch zum Saisonauftakt auf der Klewenalp erstrahlte alles in Weiss. Alle freuten sich, dass es nach einigen Herbsttrainings auf dem Titlis-Gletscher endlich richtig los ging.

Beste Bedingungen beim ersten regulären JO-Training auf unserem Hausberg. Leider war es dies dann vorerst mit guten Bedingungen – die darauf folgende Rückkehr des Herbstes zwang uns eher zum Wandern auf der Klewenalp statt zum Skifahren.

Um wenigstens ein paar Schneetrainings durchführen zu können, musste auf andere Skigebiete ausgewichen werden. Wir führten in Airolo, in Engelberg und auf der Melchsee-Frutt Trainings durch. Da die Schneesituation aber praktisch in der ganzen



JO-Jahresbericht

Schweiz prekär war, war auch der Andrang von anderen Skiclubs auf die wenigen verfügbaren Pisten sehr gross, sodass es sehr schwierig wurde geeignete Pisten zu finden. Es war eine sehr hohe Flexibilität gefordert, nicht selten wussten wir erst am Freitagabend, wohin es dann am Samstag gehen sollte.

In dieser sehr schwierigen Situation rückten dann die Skiclubs des Kantons zusammen. Von der Zusammenarbeit der Trainingsgemeinschaft (TG), bei welchem die älteren Kinder der Skiclubs des Kantons, welche Punkterennen fahren möchten aber nicht Mitglied im NSV sind, zusammen trainieren, konnten nun auch die Jüngeren profitieren. Wenn irgendwo eine Piste reserviert werden konnte, wurde versucht, so vielen Kindern wie möglich das Training zu ermöglichen.

So trainierten wir mit dem SC Bannalp-Wolfenschiessen und dem SC Buochs in Engelberg und mit dem SC Horw auf der Melchsee-Frutt. Herzlichen Dank für euer Gastrecht.

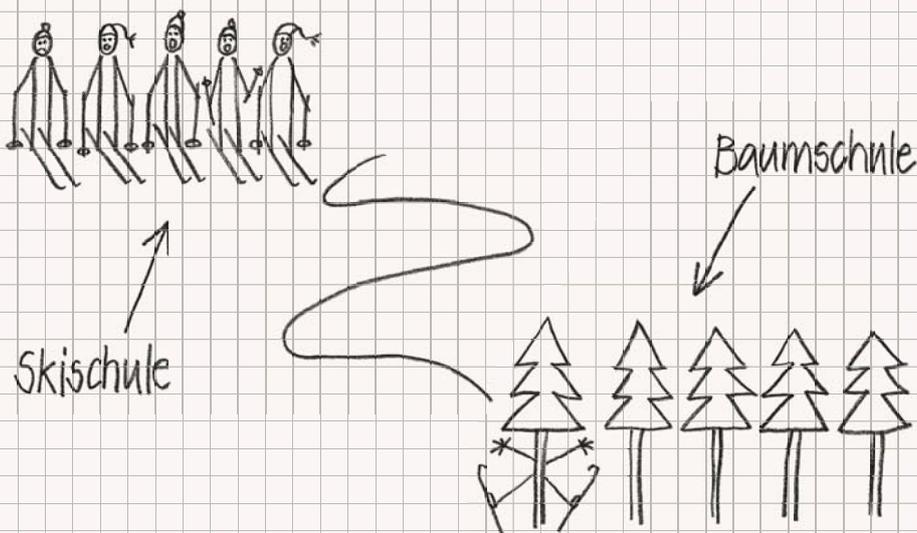
Gegen Ende Januar konnten wir dann endlich auf die Klewenalp zurückkehren. Auch wenn die Schneeverhältnisse nicht immer optimal waren, der Bohrer mehr als uns lieb war die Murtiere in ihren Erdlöchern durchrüttelte, konnten wir viele gute Trainings durchführen. An dieser Stelle ein sehr grosses Dankeschön für die hervorragende Arbeit der Bergbahn Beckenried-Emmetten AG und deren Pistenfahrzeugfahrern, welche uns in allen Anliegen immer unterstützten und uns top präparierte Pisten zur Verfügung stellten. Die Kinder des JRT, unter der Leitung von Sophie Boulengier, und die Renngruppe zeigten den

Leitern mit ihrem Einsatz und ihrer Freude die Dankbarkeit für all die Anstrengungen, die geleistet wurden.

Ab Ende Januar konnten nun auch endlich für alle Kinder Rennen durchgeführt werden. Nicht immer in perfekten weissen Landschaften – des Öfteren führte die Rennpiste über ein weisses Band. Vielleicht haben sich einige Veranstalter Adelboden als Vorbild genommen, dort wurde uns ja dieses Jahr gezeigt, wie man ein World-Cup-Rennen ohne Schnee durchführt.

Unsere Punktefahrerinnen und Punktefahrer erreichten den hervorragenden zweiten Rang im Mannschaftsklassement des ZSSV Rubin-Cup. Zu diesem Ergebnis trugen die Kategoriensieger Nino Berlinger und Ivan Murer, die Podestplatzierungen von Noah Renggli und Vanessa Zieri (Jahr-

Schadenskizze



Was immer kommt – wir helfen Ihnen rasch und unkompliziert. **mobiliar.ch**

Reto Jäger
Agenturleiter Stans
T 041 610 77 79
reto.jaeger@mobiliar.ch

**Generalagentur
Obwalden und Nidwalden**
Roland Arnold
Bahnhofplatz 4
6061 Sarnen
T 041 666 53 53
sarnen@mobiliar.ch

die Mobiliar

gangsbeste) sowie Vitus Eichmann (Jahrgangsbester), Elin Würsch, Alessia Stössel, Mara Blättler, Mara Kühl, Luisa Zybach, Ben Rohrer, Louis Zimmermann, Enea Kühl, Fabian Fässler und Merric Läubli bei. Wir sind stolz auf euch!

Insgesamt öffnete sich etwas über 700 Mal eine Startschranke für ein JO-Kind des SCBK. Aus all diesen Starts ergaben sich um die 175 Podestplätze verteilt auf über 40 Kinder. Diese Breite freut mich besonders. Bei nicht ganz 100 Kindern, die regelmässig Trainings der JRT, der Renngruppe, der TG oder in Kadern besuchten, hat somit fast jedes zweite Kind einmal ein Podest erklimmen dürfen. Ich gratuliere allen Podestkindern, aber auch allen anderen, welche in dieser Saison wieder unglaubliche skitechnische Fortschritte gemacht haben, zu ihren Leistungen! Es macht Spass zu sehen, dass unsere Trainings Früchte tragen.

Die erwähnten Leistungen wären aber nicht möglich ohne die Leiterinnen und Leiter. Ich kann mich für deren Unterstützung gar nicht genügend bedanken. Sie sind bei Wind und Wetter mit den Kindern draussen auf dem Schnee oder in der Saisonvor-

bereitung in der Halle oder auf dem Asphalt unentgeltlich und freiwillig am Schwitzen. Ohne euch würde es nicht gehen – **DANKE!**

Falls du dies liest und auch unseren Nachwuchs unterstützen möchtest – zusätzliche Leiterinnen und Leiter können wir immer gebrauchen. Egal ob auf den Skis oder in der Vorbereitung. Wenn du Freude hast mit Kindern zu arbeiten, melde dich bei mir.

Die letzten Worte gehen an ein paar Personen, welche mir speziell unter die Arme griffen und mich in meinem ersten Jahr als JO-Chef besonders unterstützten.

Ueli Metzger, welcher praktisch immer am Berg behilflich war und immer auch das «grosse Ganze» im Auge behielt. Deine Unterstützung ist unbezahlbar!

Ivo Zimmermann, du hast dich um die Punktefahrer gekümmert und mir dieses Puzzlestück abgenommen. Nebenbei hast du den Migros Family Day und den AS-Cup organisiert – unglaublich!

Reto Jäger, nicht nur Sponsor auf unserer wunderschönen Skiclubbe-

kleidung – nein du hast mir die ganzen Rennanmeldungen der Animation abgenommen und dich auch um die noch so kurzfristigen Nachmeldungen gekümmert. Danke!

Sophie Boulengier, du kümmerst dich mit einer unglaublichen Leidenschaft um das JRT, wenn immer ein Problem anstand, hast du eine helfende Hand geboten. Merci!

Gander Klaus, dank deinem Weibeln und Nachhaken bei der Leitersuche im Herbst konnten wir uns auf die Trainingsplanung konzentrieren. Es hat toll funktioniert!

Sibylle Durrer, niemand war so viel als Leiter auf dem Berg wie du. Schön dürfen die Kids von deinem Wissen und deinen Fähigkeiten profitieren. Grazie!

Spezieller Dank an **Robi Vitaliano**, meinen Vorgänger, dessen Arbeit ich nicht genügend würdigen kann, konnte ich doch top organisierte Dossiers übernehmen und immer Hilfe anfordern, wenn ich irgendwo anstand, der mich aber auch machen liess, wenn ich meine eigenen Ideen hatte. Danke Robi!

Markus Vallata



IHR WOHNRAUM - UNSERE LEIDENSCHAFT

Wir sind ein kompetenter Partner um Sie individuell zu beraten für eine gesamtheitliche Lösung aus einer Hand. Gerne gestalten wir Ihren Wohnraum.

Snowboard Jahresbericht



JO Snowboard Jahresbericht 22/23

Wir blicken auf eine schwierige Saison zurück. Der Schneemangel hat auch die JO-Trainings stark beeinflusst und auch das Wetter war nicht immer top. Trotzdem konnten wir einige tolle Trainings im Schnee durchführen.

21 motivierte Jungs und Mädels haben sich für das JO Snowboard Training angemeldet. Das erste Training sollte am letzten Dezemberwochenende starten. Leider hat sich Frau Holle nicht sonderlich Mühe gegeben und die Klewenalp stellte den Skibetrieb ein. So mussten wir den Start in die JO SB-Saison erst einmal verschieben. Der Schnee liess auf sich warten. Erst drei Wochen später konnten wir endlich das erste Training durchführen.

Auch in dieser Saison durften wir wieder ein paar Snowboarder einsteiger begrüßen, was uns immer sehr freut. So wurde bei kalten Verhältnissen fleissig das Rutschen, das Gleiten, die ersten Kurven und Bremsen geübt. Einige konnten schnell eine, sogar zwei Gruppen aufsteigen, andere mussten etwas länger die Grundlagen üben. Aber alle haben tolle Fortschritte gemacht und waren am Schluss in der Lage, mindestens den Junior mit Bügellift zu fahren. Super gemacht!

berggasthof.ch

Christen Beck
* NUR VOM FEINSTEN *

*Den Sieg zu
fest gefeiert?*

Dann empfehlen wir unser «Kater Zmorge»!

WWW.CHRISTENBECK.CH

Auch die anderen Gruppen waren fleissig unterwegs, haben neue Sachen ausprobiert, sich überwunden, gelacht, sind auch mal hingefallen, wieder aufgestanden und haben es genossen, dass man endlich snowboarden konnte.

Im zweitletzten Training hatten wir die Möglichkeit, das Torefahren zu üben. Das Schülerrennen stand noch bevor und natürlich auch das Clubrennen. Lange war unsicher, ob das Clubrennen aufgrund des Wetters überhaupt stattfinden kann. Schlussendlich gingen vier JO SB-Kids an den Start und haben das Rennen mit Bravour gemeistert.

Auch das letzte Training stellte uns wieder vor eine schwierige Entscheidung. Diesmal war nicht der Schneemangel das Problem, sondern die schwierige Wetterlage. Wir entschieden uns, das Training durchzuführen und mussten plötzlich lernen, mit

Neuschnee auf der Piste umzugehen. Eine völlig neue Situation nach einer Saison mit immer eher wenig Schnee. Dies stellte dann auch einige JO-Kids vor eine neue Herausforderung. Wir übten uns eine gute Stunde im Fahren mit Powderfeeling und beendeten die JO Snowboardsaison gemeinsam im Panoramarestaurant bei einem Heiss- oder Kaltgetränk, etwas Süssem und vielen zufriedenen Gesichtern.

Wir blicken auf eine schwierige, vom Schneemangel und herausfordernden Wetterverhältnissen gezeichnete Saison zurück. Trotzdem konnten wir doch einige erfolgreiche und tolle Stunden auf dem Snowboard verbringen. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Leitern für ihren tollen Einsatz bedanken! Merci!

Für mich war es die letzte Saison in der Funktion der JO SB-Leitung. Nach einigen Jahren als Snowboardleiterin und nun drei Jahren als

Hauptleiterin ist es für mich Zeit, das Zepter weiterzugeben. Ich werde berufsbegleitend nochmals studieren und die zeitlichen Ressourcen reichen leider nicht für alles. Meine Nachfolge ist im Moment noch offen, man darf sich gerne melden.

Ich blicke mit viel Freude auf die vergangenen Jahre in der JO SB zurück. Es ist schön zu sehen, dass das Snowboarden immer noch lebt und Kinder und Jugendliche begeistern kann. Es war schön, etwas bewirken zu können und den snowboardbegeisterten Kids die Möglichkeit zu bieten, ihren Sport zu lernen und darin besser zu werden. Die lachenden und zufriedenen Gesichter, die einen unter dem Helm angeschaut haben, waren immer wieder eine grosse Motivation.

Toll, wart ihr alle mit dabei!

Nicole Zürcher



BDO

Werte teilen – Zukunft gestalten

Sie wollen Ihre Kräfte gezielt einsetzen?

Wir bringen Schwung in Ihre Erfolgsgeschichte.

BDO AG | 6370 Stans | Tel. 041 618 05 50

BDO AG | 6460 Altdorf | Tel. 041 874 70 70

www.bdo.ch

ITS Kanal⁺
Services

Kernserstrasse 3
6056 Kägiswil
041 660 17 57
24h Service
itskanal.ch

Kanalreinigung
Kanalinspektion
Kanalsanierung
Flächenservices



Skicross: ein kleines, aber feines Team

Ein schneearmer Winter hat Auswirkungen auf den Rennkalender der Skicrosser. Zudem konnte leider das Skicross-Startgate im Winter 2022/2023 im Skigebiet Klewenalp-Stockhütte nicht aufgestellt werden, da dazu nie ausreichend Schnee lag. Das kleine, feine SCBK-Skicross-Team zeigte trotzdem gute Leistungen.

Auch ohne spezifisches Training ging das Nidwaldner Skicross-Team mit Athleten aus den Skiclubs Buochs, Büren-Oberdorf, Bannalp-Wolfenschiessen sowie dem SCBK voll motiviert an den Start der statt-

findenden Skicross-Rennen. So traf man sich jeweils für das Wochenende in St. Moritz, der Lenk sowie Melchsee-Frutt. Dabei durften die Skicrosser jeweils ein Rennen am Samstag sowie Sonntag bestreiten und zusammen mit den Trainingsläufen konnten die interessanten, herausfordernden Strecken ausgiebig getestet und genossen werden. Vom SCBK waren diesen Winter leider nur Franco Baumann (U14 Men) und Laurin Käslin (Men U21 Open) am Start. Sie bildeten aber ein kleines, feines Team, das die guten Fortschritte der Startgate-Trainings aus den Vorjahren bestäti-

gen konnte. Franco schloss die U14-Jahreswertung als Bester seines Jahrgangs auf dem 5. Rang ab und Laurin durfte auf Melchsee-Frutt seinen ersten Skicross-Sieg feiern.

Nächstes Jahr gibt es sicher wieder mehr Schnee...! Dann wird das Startgate wieder aufgestellt und sicherlich werden auch wieder mehr Skicross-Rennen stattfinden. Das Nidwaldner Skicross-Team freut sich bereits darauf.

Roli Käslin

Werbetechnik
immer passend
genau.

Seit 1980.



GISLER
REKLAMEN

GESTALTUNG DIGITALDRUCK
BESCHRIFTUNG PRÄSENTATION

Ihr Spezialist für UV-
und Einbruchschutzfolien



Gisler Reklamen GmbH
Chilcherlistrasse 1 6055 Alpnach Dorf
Telefon 041 670 19 76 gislerreklamen.ch

Jahresbericht der Tourengruppe Beckenried

Die Saison wurde am 18. Dezember 2022 mit der Tourenweihnacht bei Berlinger Konrad im Oberst Hegi eröffnet. Schnee war vorhanden und so kamen einige mit Ski oder Schneeschuhe auf den Berg. Wie immer war es ein geselliges Treffen, wo bei Speis und Trank über vergangene schöne Erlebnisse auf den Touren gesprochen wurde.

Mit viel Vorfreude nahmen wir den Schnee entgegen, aber bereits eine Woche später war davon fast nichts mehr zu sehen. Und so wurden die Tourenskis vorübergehend beiseitegestellt und über die Festtage die

Wanderschuhe benutzt. Die angesagte Vollmondtour auf den Niederbauen machten wir zu Fuss. Auch konnten wir vom geplanten Lawinenkurs nur gerade die Theorie durchführen. Danach gab es aber doch etwas Schnee. Am 22. Januar gingen darum viele motivierte Tourengänger trotz miesem Wetter mit kaltem Wind auf den Feuerstein. Dafür machte das Wetter eine Woche später mit. Bei strahlendem Sonnenschein ging es auf den Hagelstock und das Spilauer Grätli.

Anfang Februar gab es eine Vollmond Schneeschuhwanderung.





Überraschend gute Verhältnisse und auch super Wetter hatten die beiden nächsten Touren: das Giswiler Mändli und eine Woche später die Tour auf den Brisen. Speziell sicher die Route vom Glatti hinunter ins Pfaffentobel. Jonas Amstad, unser neuer Tourenleiter, sicherte uns dabei mit einem Seil.

Vom 25. Februar bis 04. März 2023 fand dann die Tourenwoche in Tschiers statt. Insgesamt 17 Personen nahmen dabei teil. Perfekt organisiert wurde diese Woche inklusive der geleiteten Touren von Fabian Nebel. Das Wetter zeigte sich meist freundlich. Aber der Schnee war auch hier etwas Mangelware. Mit guter Tourenwahl und mehr Starthöhe konnten wir aber 6 tolle Touren machen. Highlights waren sicher der Piz Daint 2968m mit dem steilen Gipfelaufschwung und der Piz Mischuns 2933m mit prächtiger Aussicht zum Ortler 3905m. Am Mittwoch besuchten wir den Calandamaz in Zuoz. Wer den Calandamaz nicht kennt, kennt sicher den Schellen Ursli. Am Nachmittag ging es dann durch das Albulatunnel nach Preda, wo wir die Schlitten fassten, um nach Bergün runterzusausen.

Die Unterkunft war einfach aber gut eingerichtet und hatte viel Platz. Der Küchendienst wurde auf Teams aufgeteilt und jeden Tag gab es neue kulinarische Köstlichkeiten. Alles in allem war es schlicht eine geniale Woche mit einer grossartigen verschworenen Gruppe, in der jeder etwas zum guten Gelingen beigetragen hat.

Die Touren Ende März und Anfang April fielen dann ins Wasser. Wind, Regen und Schneemangel liessen nicht wirklich was Vernünftiges zu. Alternativ ging es mal ins Tessin zum Klettern und auch ein Spielnachmittag wurde organisiert. Über Ostern aber konnten wieder Touren gemacht werden.

Es sind noch ein paar Touren im April und Mai angesagt. Da momentan wenig Schnee in den Bergen liegt, ist es ungewiss, ob die Touren alle durchgeführt werden können.

Zusammengefasst lässt sich sagen, dass auch mit wenig Schnee viele verschiedene Aktivitäten durchgeführt wurden und alle auf ihre Rechnung gekommen sind. Herzlichen Dank allen Tourenleitern für die gewissenhafte Vorbereitung und Durchführung der Touren.

11. April 2023 Andy Gander



SCBK-Termine

| | | | |
|--------------------|--|---------------------|--|
| 15. April | Tourengruppe: Rophaien | 07. Juni | JO: Sportlerehrung |
| 23. April | Tourengruppe: Brunnistock | 10.–11. Juni | Inline: Jugend und Junioren EM Hergiswil und Beckenried |
| 29. April | Tourengruppe: Wittenwassernstock | 06.–09. Juli | Inline: Weltmeisterschaft in Barcelona |
| 29. April | JO: Familien Bike Day | 27. August | JO: Familien Kletter-Tag Klewenalp |
| 06. Mai | Tourengruppe: Berner Oberland Ost, Sustengebiet | 03. Sept. | JO: Smile Challenge in Sursee |
| 08.–13. Mai | Inline: Powerwoche Hergiswil (offen für alle JO-Kinder) | 08.–13. Okt. | JO: JO-Lager Pitztal |
| 13. Mai | Tourengruppe: Maiental | 12. Nov. | Äplerchilbi, Beckenried |
| 27. Mai | Tourengruppe: Lucendro ab Gotthardpass | 17. Nov. | Clubjass |
| 03. Juni | Tourengruppe: Tourenabschluss im Skimuseum mit Nachtessen | 02. Dez. | Samichlais-Izug Beckenried |
| 07. Juni | Generalversammlung Skiclub Beckenried Klewenalp | 02. Dez. | JO: Saisonstart Klewenalp |

Von hier. Für Sie.

Unsere neue Versicherungslösung für Fahrzeuge.



Pius von Rotz
Batzenhofstrasse 3
6060 Sarnen
041 661 00 20

emmental
versicherung



Saisonrückblick Avelino Nöpflin

Es war eine Saison mit vielen verschiedenen Facetten für Avelino. Nach einem soliden Saisonstart folgte eine schwierigere Zeit in der Mitte des Winters, welche aber in eine erfolgreiche Schlussphase mündete.

Direkt zum Continentalcup(COC)-Start in Italien konnte sich Avelino sein erstes Sprint-Halbfinal sichern und drängte sich damit für den Heimweltcup in Davos auf. Eine hartnäckige Erkältung zwischen dem COC und dem Weltcup liess jedoch keine optimale Vorbereitung zu. Trotzdem schaute mit dem starken 49. Platz im Sprintwettkampf sein bestes Weltcupergebnis heraus. Auf das 20km Rennen vom nächsten Tag verzichtete er, da die Gesundheit immer noch nicht optimal war.

Zwei Wochen später folgte dann sein erster Start an der Tour de Ski mit den beiden Startetappen im Münsertal. Leistungsmässig konnte er dort leider nicht das zeigen, wozu er im Stande ist, aber wertvolle Erfahrungen kamen dazu.

Darauf folgte das angesprochene schwierigere Mitteldrittel. Die Ränge 4 & 6 an den Schweizermeisterschaften und starke Sprintleistungen im Continentalcup waren jedoch auch während dieser Zeit positive Lichtblicke. Das Saisonhighlight, die U23-WM im kanadischen Whistler musste er aber als Enttäuschung hinnehmen. Als bestes Ergebnis resultierte dort im 10km Einzelstart Wettkampf ein 27. Platz mit wenig Rückstand auf die Top15. Seine Erwartungen und Ziele für diese Weltmeisterschaften waren jedoch berechtigterweise in einem anderen Bereich angesetzt.

Im letzten Saisondrittel konnte Avelino konstant starke Leistungen zeigen. Es resultierten mehrere Top15 Ergebnisse im Continentalcup, im Sprint- sowie im Distanzbereich. Am Engadin Skimarathon reichte es ihm auf den starken 7. Rang mit nicht einmal 2 Sekunden Rückstand auf den Sieg. Und auch an den Military World Games im schwedischen Boden wusste er zu überzeugen. Im Teamsprint zusammen mit Beda Klee lief er nach einer starken Vorstellung für viele auf Grund des mit starken Welt-

cupathleten gespickten Startfeld überraschend auf den zweiten Platz. Und auch im Einzelstartrennen über 15km wusste er mit dem 9. Rang zu überzeugen. Die Military World Games sind ein Event, in dem Militärsportler der ganzen Welt gegeneinander antreten. In vielen Ländern gibt es das Fördergefäss der Armee, wodurch Sportler unterstützt werden, was auch in der Schweiz der Fall ist. Dadurch werden die Athleten durch ihr jeweiliges Militär dazu aufgeboten, an diesen Titelkämpfen für sie anzutreten.

Als Saisonabschluss stand dann noch der Teamsprint an den Schweizermeisterschaften an, welchen er zusammen mit Andrin absolvierte. Für den SCBK schaute dort der starke 5. Schlussrang heraus.

Vor allem die positiven Ergebnisse zum Saisonende geben Avelino Motivation, die Vorbereitung für nächste Saison, welche noch im April beginnt, in Angriff zu nehmen!

Severin Nöpflin

pilatusGetränke⁺

Center

Die Auswahl

macht

den Unterschied.

pilatus-getraenke.ch

MO – FR: 8.30 – 12.00, 13.30 – 18.30 Uhr SA: durchgehend von 8.00 – 16.00 Uhr

damit du auf der
rennstrecke informiert bist



digitalhaus.ch

digitalhaus ag | stansstaderstrasse 71 | 6370 stans | 041 610 61 91 | info@digitalhaus.ch



SCBK als souveräner Rennorganisator

Am Samstag starteten wir das «Klewen-Derby» in Andermatt. Mit der Unterstützung von NSV-Trainer Heiko Hepperle, den Verantwortlichen des Skiclubs Andermatt und den sehr kooperativen Mitarbeitenden der Gemsstockbahn hielt sich der Mehraufwand für OK-Chef Lukas Würsch und Rennleiter Bernhard Niederberger mit ihrem Team im verträglichen Rahmen. 104 Teilnehmende junge Rennfahrer:innen fuhren auf der abwechslungsreichen und top präparierten Piste am Gurschen zwei Combi-Race Technik. Belohnt wurde der Skiclub Beckenried-Klewenalp mit sehr guten Resultaten aus den eigenen Reihen. Auch durften wir viele Komplimente der teilnehmen-

den Skiclubs für unsere Flexibilität und Professionalität der Wettkampfgorganisation entgegennehmen. Für das OK äusserst erfreulich war, dass so viele langjährige Helfende des Skiclubs Beckenried-Klewenalp den Weg unter die Räder genommen haben. Der Berg – und nach dem Rennen die Sonnenterasse – war an diesem Samstag beinahe in Beckenrieder Hand. Dass die Gastro-Mitarbeitenden dabei Überstunden leisten mussten, lassen wir hier als Gerücht stehen...

Der Sonntag gehörte dann den jüngeren Rennfahrer:innen auf der Klewenalp. Der nötige Schnee kam gerade rechtzeitig, sodass das OK um Ivo Zimmermann das Rennen auf dem

Hausberg ansetzen konnte. 230 Kinder aus Nid- und Obwalden kamen am Morgen in den Genuss eines fair ausgeflaggten Rennens am Ergglen. Die Piste präsentierte sich dabei nochmals in sehr guter Verfassung, und es konnten bis zum letzten Fahrer gute Zeiten erzielt werden. Da auf den Nachmittag eine Schlechtwetterfront angesagt war, wurde auf einen zweiten Lauf verzichtet. Dies tat der guten Stimmung bei allen Teilnehmenden anlässlich des Cup-Absendens keinen Abbruch. Auch dieser Anlass wurde dank der tatkräftigen Unterstützung vieler Skiclub-Mitglieder und JO-Eltern ermöglicht. Ihnen und den Mitarbeitenden der Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG gebührt an dieser Stelle ein grosses Dankeschön.

VEREINT GESTÄRKT

Belohne dich und unseren Verein.

Los geht's

CONCORDIA

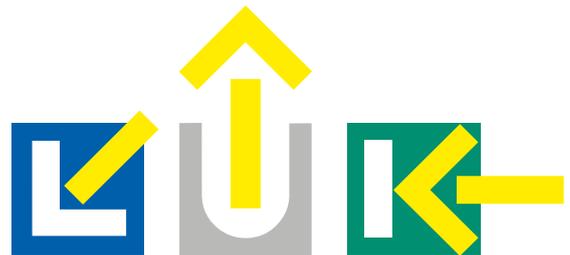
Since 1926
SCBK
Skiclub Beckenried Klewenalp



- Aushubarbeiten
- Hang- & Bachverbauungen
- Geländekorrekturen
- Entwässerung
- Leitungsbau
- Umgebungsarbeiten
- Naturstrassen
- Natur- & Blocksteinmauern
- Abbrucharbeiten



FAHRSCHULE
Auto/Moto/Anhänger



LUKAS WÜRSCH
KIRCHWEG 3
6375 BECKENRIED

FAHRSCHULE
TEL 079 567 80 67
THEORIELOKAL DORFPLATZ 9

Rückblick Rennen

Auch unseren SCBK Lab's Michael Regensburger und Pascal Schwab gebührt ein grosser Dank. Wenn es um das nötige Material oder die professionelle Speaker-Anlage geht, ist auf sie bei jedem Anlass Verlass.

Anzufügen ist zudem, dass bei den ZSSV-Meisterschaften, organisiert vom FIS-OK unter Hans Gallati, ebenfalls viele SCBK-Helfer/innen im Einsatz standen und auch der SC Stans konnte beim Kantonalen auf Beckenrieder Support zählen. Und nicht zu vergessen das Club- und JO-

Rennen sowie der JO-Slalom, die ohne Funktionäre nicht durchgeführt werden könnten.

Die Rennanlässe bringen unserem Skiclub dank der Startgelder und den Event-Sponsorings einen schönen Zustupf in die Vereinskasse. Christoph Gander gelingt es seit Jahren, immer wieder dieselben grosszügigen Sponsoren für unsere Anlässe zu begeistern. An dieser Stelle Danke an die Firmen AKON AG, gschaftig ag, Aqwa AG, Baubüro Zimmermann & Würsch GmbH, Auto Baumann AG und den

Sportfonds des Kantons Nidwalden. Mit unserem Engagement legen wir die Basis für zukünftige Weltcup-Fahrer:innen. Wir sind bestrebt, auch in der Saison 2023/2024 Skirennen durchzuführen. Bereits in Planung sind der Grandprix Migros mit dem Migros Ski-Day und das Klewen-Derby. Die Daten werden wir möglichst früh bekannt geben und hoffen schon jetzt wieder auf die grosse Unterstützung der Skiclub-Familie.

Ivo Zimmermann



Die KIBAG in ihrem Element - kompetent und sicher.



KIBAG. Aus gutem Grund.

Bauleistungen

Pfahl-
fundationen
Spezialpfähle

Baugruben-
abschlüsse

Wasserhaltung/
Wasserbau

Taucher-
arbeiten

Neubau
und Sanierung
Bootshäuser

Hafenbauten

Seeufer-
gestaltungen

Aushub im
Wasser ab Ponton

Transporte auf
dem Seeweg

KIBAG Bauleistungen AG • Wasser- und Spezialtiefbau • Rotzloch 10 • 6363 Stansstad • Telefon 058 387 24 00
info.spezialtiefbau@kibag.ch • kibag.ch

Jugend und Sport: Steig doch auch ein!

Jugend+Sport, kurz J+S, ist das Sportförderungsprogramm des Bundes für Kinder und Jugendliche. Der Bund unterstützt Vereine, Sportverbände und Kantone finanziell, mit Leihmaterial und Lehrunterlagen und offeriert ein breites Aus- und Weiterbildungsprogramm für (angehende) Leiter/innen.

Unsere JO-Trainings im SCBK gelten als J+S-Angebote. Konkret bedeutet das, dass wir gewisse Minimalanforderungen erfüllen müssen, wie z.B. genügend J+S-Leiter/innen pro Training, genügend Kinder und Jugendliche, die teilnehmen, eine gewisse Anzahl Trainings. Als Gegenleistung kriegt der Verein Subventionen, die von der Anzahl eingesetzter Leiter/innen und der Anzahl teilnehmender Kinder/ Jugendliche abhängig sind.

Diese Subventionen helfen dem Verein, die Kinder und Jugendlichen zu fördern, Startgelder zu bezahlen, Leiter/innen auszubilden,...

Genügend J+S-Leiter/innen zu haben ist immer wieder eine Herausforderung und trotzdem auch wichtig für den Verein. Es wird unterschieden zwischen dem J+S-Leiter/in Jugendsport (10–20 Jährige) und dem Kidsport-Leiter/in (5–10 Jährige). Gerade im Bereich Kidssport haben wir im SCBK eher knapp genügend ausgebildete Leiter/innen.

Wer sich für eine J+S-Aus- oder Weiterbildung anmelden möchte, darf sich gerne bei mir melden. Die Anmeldung muss über den J+S-Coach erfolgen. Das aktuelle Kursprogramm findet man auf der Homepage von J+S

(jugendsport.ch). Die Kosten für einen Kurs werden für Leiter/innen vom SCBK übernommen.

Es würde mich sehr freuen, den einen oder die andere zu einem Aus- oder Weiterbildungskurs anmelden zu dürfen. Gerne darf man sich auch bei Fragen rund um J+S bei mir melden.

Sportliche Grüsse
Nicole Zürcher, J+S-Coach SCBK
jundsalpin@scbk.ch



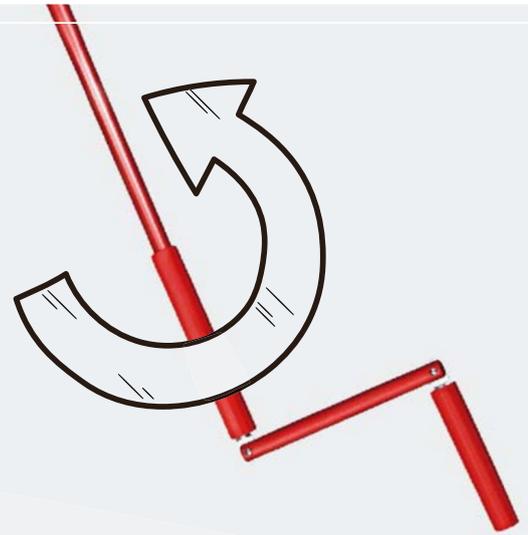
NSV

Sichere Sache.

// TIPP

STOREN VOR HAGEL HOCHZIEHEN

SICHER IST SICHER



Nidwaldner Sachversicherung NSV, 041 618 50 50, kontakt@nsv.ch, nsv.ch

Mit guten Freunden in gemütlicher Runde zu
Tische sitzen, sich unterhalten, sich treffen...



**LUSSI
TAVOLA
AG**

Christine & Josef
Lussi-Waser
+41 41 624 45 11
Instagram lussi_tavola



HOTEL
RESTAURANT
RÖSSLI

DORFPLATZ 1 • 6375 BECKENRIED



BISTRO
CAFÉ-BAR
SCHWANEN

SEESTRASSE 2 • 6375 BECKENRIED



BERG-
RESTAURANT
Alpstübli
SUNNIGRAIN 11 • KLEWENALP



BIER-
GARTEN
AM SEE
BEIM KURPLATZ • 6375 BECKENRIED

Beckenried – Klewenalp ist immer wieder
einen Besuch wert: www.lussi-tavola.ch



Timingteam: Ein neues Zeitmesskabel wurde eingezogen

Das legendäre Klewenderby in Form von zwei Jugend Combi-Race Speed wurde im 21/22 Winter erstmals im Chälen durchgeführt. Für die Zeitmessung mussten zusätzliche Zeitmesskabel gezogen werden.

Das Klewenderby soll aber auch in Zukunft im Chälen durchgeführt werden. Damit der Einrichtungsaufwand für die Zeitmessung reduziert werden kann, wurde von der Trafostation der Talstation des alten Chälenskiliftes bis zur Chrüzhütte ein Kabel für die Zeitmessung und Beschallung eingezogen. Auf diesem Abschnitt wurde durch die Genossenkorporation und die Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG weitere Leitungen verlegt, sodass wir den Kabelgraben mitbenutzen konnten.

Am 12. November 2022 hat sich eine kleine Gruppe von treuen Helfern (Pascal Schwab, Michael Regensburger, Patrick Schindelholz, Daniel Amstad) auf den Weg zur Klewenalp gemacht. Das von Paul Odermatt gelieferte Kabel wurde in kurzer Zeit in die Rohranlage eingezogen und angeschlossen.



Damit es am Renntag einfach geht, wurden wiederum an verschiedenen Stellen Abnahmekästen montiert. So sind die Kabelinstallationen auch gegen Wind und Wetter geschützt.

Am 8. Januar 2023 wurden dann die defekten Installationen beim Ergglenlift wieder instand gestellt. Die vorhandenen Zeitmesskabel waren beim Materialmagazin leider von Unbekannten durchgetrennt worden.

Auf der Skiliftseite wurde zudem die Verbindung vom Bodenrohr zum Kasten neu erstellt und sauber angeschlossen.



Beim Materialmagazin wurden die beiden Kabelverlängerung so montiert, dass diese im Frühling abgebaut und verräumt werden können. Damit besteht die Gefahr nicht mehr, dass diese Kabel durchgetrennt werden können.

In der Wintersaison 2022/2023 durfte das Timing Team folgende Rennen auf unserem Hausberg Klewenalp begleiten: Schülerrennen, Migros Skiday, JO-Slalom, Skiclubrennen, Nachtrennen vom Skiclub Pilatus Flugzeugwer-

ke, SOS-Rennen und als krönenden Saisonabschluss das Stöckli-Achermann Rennen mit rund 230 Teilnehmenden. Leider waren die Wetterbedingungen nicht immer top. Insbesondere der Nebel war für die Teilnehmenden und auch für die Zeitmessung sehr herausfordernd.

An dieser Stelle danke ich dem Timing Team des SCBK mit den Mitgliedern Caroline Denier, Christoph Gander, Simon Lustenberger und Michael Durrer für ihre grossartige Arbeit und die immer offenen Ohren, wenn es ums Helfen geht. Jedes Mitglied des Timing Teams trägt mit seiner Arbeit und seinem Wissen dazu bei, dass wir überhaupt Zeitmess- und Auswertungseinsätze übernehmen können.

Ein grosses Dankeschön geht auch an alle Mitarbeitenden der BBE AG für die stets grossartige Unterstützung.

Und was wäre unser Timing Team ohne Ueli Metzger und Klaus Gander. Sie stehen uns immer wieder zur Seite, helfen beim Einrichten der Skirennen, sind einfach da, wenn man sie ruft und braucht. Diese grossartige Zusammenarbeit ist unser Ansporn, im Timing Team weiterzumachen, damit wir unserer Jugend weiterhin spannende und eindrucksvolle Skirennen auf Klewenalp bieten können. Damit dies auch nach unserer Zeit noch möglich ist, suchen wir weiterhin neue Helfer, welche uns bei der Arbeit unterstützen, sei es als Zeitnehmer oder als Auswerter.

Daniel Amstad (Jehle)

Unsere Kaderfahrer halten Rückblick



Jessica Keiser | Nationalmannschaft

Die verpatzte WM und ein erstes Weltcup-Podest

Jessica Keiser sieht zufrieden auf den Winter zurück. «Es ist ein Schritt in die richtige Richtung», zieht sie Bilanz.

Die konditionellen Grundlagen im Sommer hat sie sich beim bekannten Konditionstrainer Tommy Herzog erarbeitet. In Beromünster trainierte sie hie und da gleichzeitig mit Schwingergrössen wie Christian Stucki oder Pirmin Reichmuth. «Von den grossen Bösen kann man viel lernen», meint sie. Im Herbst ist sie also fit ins Schneetraining mit dem Snowboardkader von Swiss Ski eingestiegen und in der Folge verletzungsfrei durch die Saison gekommen. Materialmässig blieb alles unverändert, ausser dass sie im Slalom auf ein etwas längeres Board umgestiegen ist. Höhepunkt in Jessicas Wettkampfsaison war ihr erstes Weltcup-

podest in Bansko (BUL). Zudem qualifizierte sie sich für die Weltmeisterschaften in Georgien. Mit ihren WM-Rängen 12 und 16 war sie allerdings nicht zufrieden, «aber im Vergleich zum Vorjahr war es doch ein Fortschritt. Aber an Grossanlässen zählen halt nur die Medaillen». Bemerkenswert war die Konstanz: Sie stand bei jedem Weltcup-Rennen in den Finalläufen und erreichte zusätzlich weitere 3 TOP-10 Resultate.

Am Ende der Saison belegte Jessica in der Slalom-Gesamtwertung den hervorragenden 7. Platz. Beim Riesenslalom den 16. Platz und den Gesamtweltcup schloss sie auf Rang 12 ab. Mit ihren Resultaten hat sie den Aufstieg ins Nationalkader geschafft, was aber am Trainingsbetrieb nicht viel ändern

wird: Material, Anreise, Konditrainer, Mentaltraining, Prophylaxe, uvm. wird sie weiterhin selber berappen müssen. Die Snowboarderin ist dankbar für die finanzielle Unterstützung, die sie erhält. Obwohl sie mitten in der Weltspitze mitfährt, könnte sie ohne die Sporthilfe, ohne die kantonale Sportförderung, ohne die Spitzensportförderung der Armee und ohne die Hilfe weiterer Sponsoren und privaten Gönnern ihren Sport nicht ausüben.

Trotz ihrer Leidenschaft für den Sport vernachlässigt Jessica aber ihre berufliche Ausbildung nicht. Sie muss lediglich noch die Master-Thesis schreiben, um ihr Wirtschaftsstudium abzuschliessen. Aber vorerst steht das Snowboard im Fokus: Jessica hat noch hohe Ziele!



Yannick Chabloz | Swiss Ski B-Kader

Zu früh zu viel gewollt

Die letzte Saison war nicht ganz einfach, ich musste Rückschläge hinnehmen und zahlreiche Hürden über-

winden. Für mich war es eine Combacksaison. Nach dem Sturz an den Olympischen Spielen in Peking

und der schweren Handgelenksfraktur brauchte ich viel Zeit und Geduld, um wieder in Topform zu kommen.

sechs Monate und drei Operationen nach dem Sturz stand ich endlich wieder auf den Ski. Ein schönes Gefühl, doch es wurde mir schnell bewusst, dass noch einige Hürden überwunden werden müssen. Insbesondere die mentale Hürde, sich zu überwinden, welche vor allem im Speedbereich eine grosse Rolle spielt, musste bezwungen werden. Schritt für Schritt erarbeitete ich mir das Vertrauen auf den Ski zurück, doch der Weg war noch lang. Als es dann endlich Richtung Nordamerika ging, hatte ich schon einen guten Schritt nach vorne gemacht.

In Nordamerika kämpfte ich noch mit dem Vertrauen und vor dem ersten Abfahrtstraining von Lake Louise war ich sehr nervös. Die Nervosität verflog aber, sobald ich im Starthaus stand. Im Ziel spürte ich die Erleichterung und das Prickeln, das mir in den letzten Monaten gefehlt hatte. Ich war nach meiner Verletzung wieder im Skizirkus angekommen. Leider schied ich im zweiten Training im

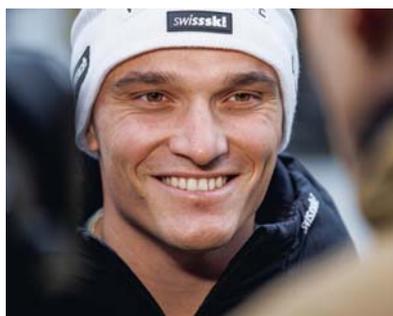
unteren Streckenabschnitt aus und verpasste so die Qualifikation für das Rennen. Ein Fahrfehler, der wahrscheinlich noch auf das fehlende Selbstvertrauen zurückzuführen war. Obwohl ich ohne Renneinsatz von Nordamerika nach Hause flog, konnte ich viel Selbstvertrauen und wertvolle Erfahrungen sammeln.

Zurück in Europa standen die ersten Europacup Rennen an, bevor es dann weiter nach Val Gardena ging. Auf der Saslong habe ich letzte Saison 2021/22 mit meinem 13. Rang bewiesen, dass mir die Strecke liegt. Nach einem guten ersten Trainingslauf (22. Rang) wurde ich für den Super-G und das zweite Rennen gesetzt. Der Super-G wurde leider abgesagt und beim Rennen reichte es leider, mit einem 33. Rang, knapp nicht in die Punkte.

Nach Val Gardena stand Bormio auf dem Programm. Bormio verlangt von einem Athleten viel ab, sowohl physisch wie auch mental. Im Nachhinein muss

ich mir eingestehen, dass ich zu diesem Zeitpunkt noch nicht ganz auf der Höhe war, um in Bormio am Start zu stehen, doch ich wollte das gute Gefühl von Val Gardena mitnehmen und stärken. Leider kam es beim zweiten Abfahrtstraining im oberen Streckenteil zu einem Sturz und ich verletzte mich an der Brustwirbelsäule. Eine Dornvorsatzfraktur und Impressionsfrakturen waren die Folge, keine groben Verletzungen, doch es bedeutete für mich das Ende der Comebacksaison.

Der Sturz in Bormio war wie ein Wachrüttler und mir wurde bewusst, dass ich noch professioneller und zielstrebiiger arbeiten muss, um solche Situationen zu vermeiden. Deshalb hab ich nun mein Konditionstraining mit einem Privattrainer genau auf meine Bedürfnisse angepasst und ich arbeite mit einem Mentaltrainer zusammen. Dies, um mich physisch und mental für die nächste Saison in Bestform zu bringen und den nächsten Schritt Richtung Weltspitze zu machen.



Semyel Bissig | Swiss Ski B-Kader

Gesundheitliche Probleme prägten die Saison

Nach seinem Kreuzbandriss im Vorwinter stand Semyel vor einer Comeback-Saison. Und diese liess sich anfänglich sehr gut an, die Sommer- und Herbsttrainings stimmten ihn zuversichtlich. Dann aber traten unvermittelt Schmerzen im unteren Rückenbereich auf: eine Nervenentzündung. Semyel musste das Training stark reduzieren, konnte nur mit Schmerzmitteln Rennen fahren. Zeit für längere Pausen gab es nicht, der Rennkalender ist dicht. In Sölden und in Alta

Badia war es besonders schlimm. Ab Februar wurde es besser, sobald aber Semyel die Belastung steigerte, kündigten sich die Schmerzen wieder an.

Semyel bezeichnet seine Saisonbilanz als «durchzogen». Angesichts seiner gesundheitlichen Probleme kann er aber durchaus zufrieden sein. Highlights waren die dreimalige Qualifikation für den zweiten Lauf im Weltcup, dann natürlich die Qualifikation für die Weltmeisterschaften und der

2. Platz im Teamwettbewerb beim Weltcup-Finale in Andorra. Auch sein 7. Rang im Europacup-Schlussklassement ist angesichts seiner Ausfälle ein gutes Resultat. Nun macht Semyel eine längere Pause und hofft, die Nervenentzündung in den Griff zu bekommen. Er ist optimistisch für die nächste Saison. Neben seiner Hauptdisziplin, den Riesenslalom, möchte er in Zukunft vermehrt wieder die Speeddisziplinen pflegen.

Kaderfahrer



Delia Durrer | Swiss Ski A-Kader Eine unglaubliche Saison

Ich kann kaum in Worte fassen, was ich in den letzten sechs Monaten erleben durfte. Es hat alles so perfekt angefangen und ebenso toll aufgehört. Gerne lasse ich meine tollsten Momente Revue passieren.

Angefangen hat alles in Lake Louise, als ich bei meinen ersten Weltcup Rennen auf einer komplett neuen Strecke bereits einmal in die Top-15 und einmal in die Top-20 gefahren bin. Mein Kindheitstraum wurde auf einmal Realität und ich konnte in die grossen Sphären vorstossen.

Diese Leistung beflügelte mich während der ganzen Saison und ich konn-

te mich Schritt für Schritt nach vorne arbeiten und meine Leistungen auch auf neuen Strecken abrufen. Besonders hervorheben möchte ich auch meinen ersten Sieg auf Europacup-Stufe in der Abfahrt in Chatel. Dieser Sieg hat mir viel Selbstvertrauen für die kommenden Rennen geschenkt. Es freut mich aber auch sehr, dass ich nicht nur in der Abfahrt brillieren konnte, sondern auch in Kvitfjell meine ersten Super-G Punkte ergatterte.

Zu den absoluten Highlights dieser Saison gehören aber auch die Schweizermeisterschaften in Verbier, als ich zweimal Gold gewonnen habe, in der Abfahrt und im Super G. Es

ist bereits der dritte Abfahrtstitel in Folge und gesamthaft durfte ich schon sechsmal zuoberst auf dem Podest stehen. Hätte mir jemand anfangs Saison gesagt, dass ich im März in den ersten 30 der Weltcup-Startliste in der Abfahrt bin, hätte ich das nie geglaubt. Aber dank meiner konstanten Leistung und meinem Willen wurde es möglich.

Jedoch ist nicht immer alles so rund gelaufen. In der Vorbereitungsphase im September hatte ich einen schweren Sturz im Training und erlitt eine Gehirnerschütterung. Einmal mehr wurde mir bewusst, dass der grösste Sieg immer noch die Gesundheit ist.



David Murer | Nationales Leistungszentrum Fortschritte vor allem im Slalom

Das erste Jahr als «Profi» Skirennfahrer wird mir in Zukunft sehr positiv in Erinnerung bleiben. Endlich konnte ich Skifahren ohne den zusätzlichen schulischen Druck, der in den letzten Jahren nahezu omnipräsent war. Zahlreiche offene Prüfungen, Abgabetermine und Präsenzunterricht war in der Saison 22/23 Schnee von gestern. Ich konnte mich voll und ganz auf meine Skisaison konzentrieren, was sich als ein erfolgreiches Konzept für mich herausstellte.

Im Sommer bis Ende Oktober durfte ich noch 40% als Social Media Experte an der Ineichen AG in Ermensee arbeiten, womit ich die restliche Zeit neben den zwei Konditionstrainings am Tag optimal nutzen konnte. Die Vorbereitung für den Winter im schneearmen Saas Fee verlief reibungslos. Der Fokus in der Saison 22/23 lag fast ausschliesslich auf dem Slalom. In dieser Disziplin konnte ich mich von 61.8 Punkte auf 37.5 Punkte und somit um fast 1000 Plätze in der Weltrangliste im Ver-

gleich zum Vorjahr verbessern. Dies ist sicherlich auf die zusätzlich erlangte Stabilität sowie auf die gestärkte mentale Ebene zurückzuführen. Eine Schlüsselrolle hat dabei der 8. Platz beim Slalom am Schilthorn gespielt, welcher mir auf einen Schlag ermöglichte, an zukünftigen Rennen mit einer deutlich tieferen Startnummer ins Rennen gehen zu können. Im Riesenslalom ging es ebenfalls vorwärts. Obwohl ich aufgrund von Absagen deutlich weniger Riesenslalom als in

Vorjahren gefahren bin, konnte ich mich punktemässig wie auch technisch als Rennfahrer weiterentwickeln. Auf die Speed Disziplinen habe ich bis auf zwei Super-G Rennen am Stoos ausnahmslos verzichtet. Meine Trainer und ich sahen gleichermassen zu we-

nig Potential in mir für eine Zukunft als Speedspezialist. Dadurch profitierten jedoch meine Fähigkeiten in den technischen Disziplinen umso mehr.

Nichtsdestotrotz habe ich mein Ziel in das Swiss-Ski C-Kader aufzusteigen

leider wieder nicht erreicht. Meinen NLZ-Status konnte ich hingegen weiterhin behalten und werde kommenden Winter nochmals alles daransetzen, den Sprung in ein Swiss-Ski Kader zu schaffen.



Eliane Stössel | ZSSV Jun.-Kader

Es war nicht mein Winter, aber ich kämpfe weiter.

Es war eine unglaublich herausfordernde Saison für mich. Nach einem guten Herbsttraining sowie einem Qualifikationstraining mit Swiss Ski qualifizierte ich mich für die Speed-Europacuprennen. Bei rund zehn Europacup-Einsätzen sammelte ich wertvolle Erfahrungen und Abfahrtskilometer auf interessanten Weltcupstrecken, doch es war nicht mein Winter.

Obwohl die Saison hart war, habe ich nicht aufgegeben und immer weitergekämpft. Ich habe den Fokus bereits auf den kommenden Winter gelegt und mein Team zusammengestellt, das mich auf meinem Weg unterstützen wird. Ich liebe den Skisport und die Skirennen und freue mich schon jetzt auf die kommenden sechs Monate Sommertraining und den folgenden Winter.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die mich in dieser Saison unterstützt haben. Ihr habt mir geholfen, durchzuhalten und weiterzukämpfen. Ich werde meine Enttäuschung überwinden und gestärkt aus dieser Saison hervorgehen.



DROGERIE AMBAUEN

Seestrasse 6
6375 Beckenried
Telefon 041 620 04 74

Kaderfahrer



Ladina Christen | Nationales Leistungszentrum Viele kleine Verletzungen

Meine erste FIS-Saison hatte bereits im Juli begonnen, als ich neu im Nationalen Leistungszentrum (NLZ) Mitte auf den Gletschern in Zermatt und Saas-Fee trainieren war. Wir starteten mit freiem Skifahren oder kurzen Läufen. Als das Skigefühl wieder vollständig zurück war, begannen wir, normale Läufe zu fahren. In dieser Zeit konnte ich mich an die neuen Trainer und das neue Team gewöhnen. Ende August startete unser Herbsttraining in Saas-Fee. Schon nach wenigen Tagen auf dem Schnee stürzte ich und hatte einen kleinen Bruch am Beckenkammknochen. Diese Zwangspause nutzte ich fürs Konditraining und Physiotherapie. Nach sechs Wochen war ich zurück auf dem Schnee. Schon bald

standen die ersten Rennen an, wo es mein Ziel war, Punkte einzufahren und somit meine Startnummern zu verbessern, was mir gelang. Wir fuhren sogar in Italien und Österreich Rennen, wo ich meine besten Resultate erzielte. Leider hatte ich anfangs Januar im Slalom-Training in Sils wieder einen Sturz, bei dem ich mir eine Gehirnerschütterung zuzog. Nach drei Wochen Pause hatte ich ein Trainingslager in Italien. Weil mich das linke Handgelenk immer noch stark schmerzte, wurde mir ein MRI verordnet. Fazit: Beim Sturz in Sils hatte ich noch meine linke Hand gebrochen, was nochmals eine Pause von vier Wochen bedeutete...

Ende Saison konnte ich noch die Schweizermeisterschaften und die Abschlussrennen in Davos fahren. Durch meine vielen kleinen Verletzungen konnte ich leider nicht viele Rennen bestreiten. Deshalb war auch kein geregelter Trainingsaufbau möglich und bei den Rennen, welche ich gefahren bin, fehlte mir das Vertrauen, was wiederum zu vielen Ausfällen führte. Aus diesem Grund sind meine FIS-Punkte momentan nicht dort, wo ich sie mir nach der ersten FIS-Saison erhofft und erwartet hatte. Trotzdem konnte ich meinen Kaderstatus NLZ Mitte behalten und nun bin endlich verletzungsfrei. Ich bin zuversichtlich und motiviert für die Sommertrainings und eine erfolgreiche nächste Saison.

STALDER
Mein Metzger.





Ivan Murer

JO U16

Der Start in meine letzte JO-Saison, für die ich mir so viel vorgenommen hatte, misslang gründlich: Ich hatte vier Ausfälle in Slaloms zu verzeichnen und durch einen Trainingssturz fiel ich dann sechs Wochen aus. Nach der Verletzungspause gings aber bergauf: regionale Siege und Podestplätze, ZSSV-Meister RS, Vizemeister Slalom, Super G und Kombi. Auch an den interregionalen und nationalen Rennen konnte ich trotz schlechter Startnummern gut mithalten. Beim Highlight der Saison, der JO-SM in

Zinal, schuf ich mir mit hohen Startnummern gute Ausgangslagen für den zweiten Lauf, schied aber leider zweimal aus. Der Einfädler im RS führte sogar zu einer Knieverletzung, welche das Saisonende bedeutete. Die riesige Enttäuschung konnte ich dank der ärztlichen Diagnose, dass keine Operation nötig sei und dank meiner Siege im ZSSV Rubin Cup und im NSV-Cup etwas besser verkraften. Am Ende meiner JO-Zeit stand ich nun vor der Entscheidung, wie mein Bruder David in den FIS-Zirkus einzu-

steigen oder mich auf meine Berufsschule als Elektroinstallateur beim EW Beckenried zu konzentrieren. Obwohl ich von der Lehrfirma und von der Berufsschule sehr viel Wohlwollen und Unterstützung erfahren und weiterhin zugesichert bekam, habe ich mich entschlossen, meine Skirennsportkarriere zu beenden. Ich bin dankbar für die schöne und erlebnisreiche Zeit in der JO und die Unterstützung durch den SCBK während all den Jahren. Auf diesem Weg danke ich nochmals allen. Hoch lebe der SCBK!

Das ganze FAGEB-Team wünscht euch allen eine schöne Sommerzeit.



Kaderfahrer



Alessia Stössel

JO U16

Ich hatte eine sehr gute Saison in diesem Jahr. Es war eine Herausforderung, aber auch eine unglaubliche Erfahrung, gegen die besten U16 Fahrerinnen der Schweiz anzutreten. Ich bin stolz darauf, dass ich in fast allen Rennen, abgesehen von einigen Ausfällen, sehr gute Ergebnisse erzielt habe.

Besonders begeistert haben mich die Interregionalen Rennen und die nationalen Vergleichsrennen des Sunrise

Jugendcups. Hier konnte ich mein Können unter Beweis stellen und zeigen, dass ich zu den besten Fahrerinnen meines Alters gehöre. Ich habe hart gearbeitet und hart trainiert, um in jeder Kurve, jedem Sprung und jeder Piste das Beste zu geben.

Ich bin dankbar für die Unterstützung meiner Familie und des NSV. Ohne sie wäre ich nicht da, wo ich heute bin. Ich bin auch dankbar für die Freundschaften, die ich auf den Pisten ge-

schlossen habe. Es ist schön zu sehen, wie sich die Rennfahrerinnen gegenseitig unterstützen und anfeuern. Jetzt freue ich mich auf den Sommer und auf mein letztes Jahr in der JO, denn ich habe die Aufnahmeprüfung zur Sportschule Engelberg bestanden und werde ab August in Engelberg sein. Ich kann es kaum erwarten zu sehen, was die Zukunft bringt!



Ben Rohrer

JO U16

Nach den Kondi-Lagern bin ich im September sehr gut in die ersten Skilager gestartet. Leider passierte mir Anfang November im Pitztal beim Super-G Training ein Unfall. Diagnose: Wachstumsfugen-Bruch am Daumen.

Nach über einem Monat Trainingsunterbruch konnte ich mich dann knapp noch für die Slaloms in Andermatt vorbereiten. Im Dezember und

Januar durfte ich dann meine ersten interregionalen und nationalen Rennen fahren. Dort hatte ich leider sehr viele Ausfälle.

Diese Saison war nicht leicht für mich. Das hat mich sehr frustriert. Ich habe gemerkt, dass es immer stressiger wird, Schule und Sport unter einen Hut zu bringen. Darum sehe ich meine Zukunft in einer Berufslehre. Ich

habe lange überlegt und mich dazu entschieden, mit dem Skirennsport aufzuhören. Ganz herzlichen Dank an alle, die mich unterstützt haben. Ich danke auch allen Athleten und Athletinnen für die schönen und lustigen Trainings, die ich mit euch absolvieren durfte. Ich habe sehr viel gelernt und werde das in guter Erinnerung behalten.



Elin Würsch

JO U16

Eine Saison mit up and downs! Die Vorbereitung verlief sehr gut. Trotz wenig Schnee konnten wir mit dem NSV immer super trainieren. Auch durch den ganzen Winter fanden wir immer gute Bedingungen vor, und alle Rennorganisatoren taten ihr Bestes um gute, faire Anlässe durchzuführen. Herzlichen Dank dafür.

Von den Resultaten her war alles dabei. Ich konnte Punkterennen gewinnen, konnte meinen ersten Sieg an einem Interregionalen Rennen feiern und fuhr national in die Top Ten. Die Teilnahme an meiner ersten JO-Schweizermeister-

schaft war auch ein grosses Highlight und meine Leistungen waren trotz Handicap und Grippe gut.

Was ich bedauere sind Stürze, die mich ausbremsten. Wegen einer Handgelenksverletzung musste ich zwischenzeitlich sogar eine fast dreiwöchige Pause einlegen und so die SM mit Handschiene fahren.

Man sagt so leicht: «Aus den schlechten Erfahrungen lernt man mehr», aber diese Dämpfer einzustecken war nicht so einfach.

Fakt ist, dass ich wieder viel gelernt habe und mir die Saison viele schöne Erfolge und Erlebnisse beschert hat. Mit dem vielen Positiven gehe ich weiter und bin sehr motiviert, das Konditionstraining und die nächste Saison in Angriff zu nehmen. Im Juli schliesse ich die obligatorische Schulzeit in Hergiswil ab und werde im August das Gymnasium an der Sportmittelschule in Engelberg besuchen.

www.raba-shop.ch

Sitzen in Bewegung
für gesundes Arbeiten im
Homeoffice und Büro!

Büromöbel - Raumdüfte - Leuchten - Geschenke

Showroom: Nähseydi 4, Buochs (bitte Termin vereinbaren)
Büro: Rüteneustrasse 102, Beckenried - 041 660 28 91

Kaderfahrer



In meinem zweiten Sportschuljahr kann ich auf einen sehr erfolgreichen Winter zurückblicken. Es war aber auch ein Winter, welcher wettermässig von uns Athleten, den Trainern, Organisatoren, ja vom ganzen Umfeld einiges abverlangt hat. Mit einer guten Einstellung und nötigen Flexibilität ist es mir gelungen, den Fokus, vor allem auch die Freude für diesen einzigartigen Sport jederzeit zu haben und daraus in gute Leistungen umzusetzen.

Dank der grossen Unterstützung von meinem Umfeld und den super Trai-



Gut gestartet mit der Schule in Hergiswil, gings schon bald auf den Schnee, in eines von mehreren Skilagern. Mit meiner neuen Skimarke Dynastar fühlte ich mich von Anfang an sehr wohl. Anfangs Dezember folgten dann die ersten Rennen und meine Batterie war leider nicht ganz voll, da ich über mehrere Wochen immer wieder krank gewesen war. Trotzdem konnte ich als jüngerer Jahrgang

Nino Berlinger

JO U14

nern im NSV konnte ich in dieser Saison weitere Schritte nach vorne erzielen.

Ich freue mich sehr, dass die verletzungsfreie Saison geprägt war von diversen Siegen an Punkterennen und das ich als Jüngster an allen Interregions- sowie nationalen Punkterennen der U16 erfolgreich teilnehmen und viele Erfahrungen sammeln konnte.

Die Highlights waren die fünf Rubin-Cup Siege und der Sieg in der Gesamtwertung der U14, zwei sechs-

te Plätze und drei weitere top 15 Plätze an IR Rennen der U16, der 13. Platz und drei weitere top 25 Plätze an den nationalen Rennen als jeweils Jahrgangsbester.

An dieser Stelle danke ich herzlich dem SCBK, NSV und VBF für die tolle Unterstützung und meinen Kolleginnen und Kollegen für die schönen Momente auf und neben der Piste.

Vanessa Zieri

JO U14

diese Saison vorne mithalten. Die Resultate wurden dann immer besser und ich durfte als Highlight beim Migros Grand Prix Finale in Les Diablerets auf den zweiten Platz fahren. Auch in der Punkteliste konnte ich mich um einiges verbessern.

Es war ein langer und intensiver Winter. Leider gab es mit dem NSV kein Stangen-Training auf dem Klewen

und der Gemsstock wurde diesen Winter zu unserem «Hausberg». Die Rubin Cup Wertung durfte ich auf dem Podest abschliessen, was mich sehr freute. Nun freue ich mich auf die wärmeren Tage, und starte schon bald mit dem Sommertraining. Und wie man so schön sagt: «Nach der Saison ist vor der Saison».



Vitus Eichmann

JO U14

Wie im letzten Jahr durfte ich mit dem NSV-Kader das Sommerlager im Zillertal mitmachen. Wir machten spektakuläre Klettersteige und Wandertouren. Nach der für mich nicht ganz einfachen Entscheidung für die Begabtenförderung (VBF Hergiswil) starteten wir mit sechs Herbstskilagern im Pitztal.

Die Rennsaison begann im Dezember 2022. Die ersten fünf Rennen waren Slalom-Rennen, in welchen ich mich sehr wohl fühle. Leider gelang mir der

Start nicht so gut und ich fiel dreimal aus. Wenn ich jedoch bei einem Lauf durchkam, funktionierte es super. Ich schaffte es zweimal aufs Podest. Ich startete diese Saison in der U14 Kategorie und musste jeweils gegen die Jungs vom älteren Jahrgang fahren. In den folgenden Rennen fuhr ich jeweils in die Top 8 und war meistens Jahrgangsschnellster. Auf dem Stoos qualifizierte ich mich bei kurligen Bedingungen für das Finale des GP-Migros Rennen in Les Diablerets. Mit den Rängen 5. und 7. Im Final war ich

sehr zufrieden. Die Schneeverhältnisse und auch das Wetter spielten diese Saison nicht so richtig mit. Die Trainings sowie auch viele Rennen fanden in Andermatt auf dem Gurschen statt. Ich hätte mir gewünscht, dass wir mehr auf dem Klewen trainiert hätten. Die Trainings waren intensiv und wir hatten lustige und coole Tage.

Nächste Saison fahre ich wieder als älterer Jahrgang und ich versuche beim ZSSV Rubin Cup in die Top 3 zu gelangen.



Louis Zimmermann

JO U14

Nach intensiven Vorbereitungstrainings in Österreich startete ich Anfang Dezember die Saison. Ich fuhr nur gerade 17 Punkterennen, und bei denen lief es mal gut, mal weniger gut. Die Qualifikation für das GP-Migros Finale verpasste ich mit dem 6. Rang in Sörenberg knapp. Ich bin sicher, nächsten Winter auf dem Klewen klappt es wieder. Ende Saison

konnte ich meinen Punktesaldo reduzieren und mich im Jahrgangsranking halten. Mein persönliches Saisonziel, die Aufnahme ins RLZ Hergiswil zu schaffen, habe ich verpasst. Dies ist für mich aber kein Grund, den Kopf hängen zu lassen. Ich habe letzten Winter das Training mit dem NSV von Beckenried aus absolviert und dabei keine Nachteile verspürt. Meine Fami-

lie und die Lehrkräfte der Schule Beckenried unterstützten mich sehr und haben mir die Unterstützung auch für die nächste Saison zugesichert. Die Trainer Heiko und Dominik haben mich ermutigt weiterzukämpfen und werden mich auch unterstützen. Für mich ist damit klar, dass ich diese Herausforderung annehme.

Kaderfahrer



Als ich im letzten Frühjahr ins NSV-Kader aufgenommen wurde, war ich natürlich sehr gespannt.

Endlich stand das coole Kondilager im Sommer vor der Tür. Mit vielseitigem Training und mega Klettersteigen

Merric Läubli

JO U12

haben wir an unserer Kondition gearbeitet. Im Herbst ging es dann auf die Skier ins Pitztal. In drei Skilagern haben wir uns auf die kommende Skisaison vorbereitet. Dann ging's schon bald mit den ersten Trainings in Andermatt los. Wir haben eine super

U12 Truppe und sind bis am Ende der Saison immer motiviert Trainings und Rennen gefahren. Mit der Saison bin ich sehr zufrieden und ich freue mich schon jetzt auf die kommenden Kondi- und Skitrainings.

FUCHS
DESIGN
fuchs-design.ch | stansstad

IHR *Auftritt*
UNSERE LEIDENSCHAFT

**TEXTILIEN
DESIGN
STICK
DRUCK
WERBUNG**

Wir leben es.



Noah Renggli

JO U12

Bereits als kleiner Junge hatte ich Spass am Skifahren und habe ihn bis heute nicht verloren. Mit fünf Jahren kam ich in den Skiklub Beckenried und durfte schon bald meine ersten Skirennen fahren. Im Skiklub gewann ich viele Freunde. Ich war auch erfolgreich bei den Rennen und konnte einige Podestplätze herausfahren. Vor einem Jahr erhielt ich die grossartige Möglichkeit, mich dem NSV-

Kader anzuschliessen. Der Einstieg ins Sommertraining war sehr streng, aber abwechslungsreich und hat Spass gemacht. Wir durften unvergessliche Ausflüge machen. Im Dezember des letzten Jahres standen meine ersten Punkterennen auf dem Programm. Je mehr Rennen ich bestritt, umso besser kam ich in Fahrt. Das Sommertraining und auch die Skilager in Österreich hatten sich ausbezahlt. Ich

konnte Siege und Podestplätze herausfahren und belegte im ZSSV Rubin-Cup den zweiten Schlussrang.

Ab diesem Sommer darf ich die Sportschule der Begabtenförderung in Hergiswil besuchen. Bis jetzt lief alles bestens. Der Weg ist zwar noch weit, aber der Traum vom Weltcup lebt weiter.



Bravo Eabha, bravo Elias!

Normalerweise beenden JO-Fahrerinnen und -Fahrer ihre Rennkarriere am Ende der JO-Zeit, wenn sie nicht Mitglied eines Verbandskaders sind. Nicht so Eabha Mc Kenna und Elias Muheim. Sie trainieren mit sehr viel Eigeninitiative und privatem Engagement weiter, um ihrem Traum zu frönen.

Elias bestreitet nun auch FIS-Rennen, bei denen er natürlich vorerst mit den hintersten Nummern starten muss. Bei den Schweizer Amateurmeisterschaften U21 gewann er Silber und beim Swiss Regio Cup holte er sich den Gesamtsieg.

Eabha Mc Kenna trainiert ebenfalls auf privater Basis. Sie konzentriert

sich auf die FIS-Rennen, bei denen sie für Irland starten kann. In ihrem ersten FIS-Jahr musste sie natürlich auf der Startliste auch «hintenanstehen» und sich nun Schritt für Schritt nach vorne kämpfen.

Helferporträt Andy Gander – Tourenchef SCBK

Seit rund zehn Jahren ist Andy Gander (56) Tourenchef in unserem Skiclub. Zusammen mit seinen Tourenleitern stellt er anfangs Oktober das Tourenprogramm für den kommenden Winter zusammen. Fast jedes Wochenende bis in den Mai hinein wird den Clubmitgliedern eine Tour angeboten und zwar in verschiedenen Anforderungsstufen. Schneeschuh- und Mondscheintouren gehören ebenfalls zum Programm. Höhepunkt ist jeweils das verlängerte Tourenweekend oder – wie dieses Jahr – sogar eine Tourenwoche. Am Freitagabend wird im Restaurant Schützenhaus die anstehende Tour besprochen.

Andy, der als Fertigungssteurer in den Pilatus Flugzeugwerken arbeitet, hat

das Skifahren mit der Schule und während zwei, drei Jahren in der JO gelernt. «Aber bis 25 war ich ein fauler Sack, habe sportlich kaum etwas unternommen», schmunzelt er. «Dann habe ich zusammen mit Kollegen beschlossen, einen Bergsteigerkurs zu absolvieren. In der Albert Heim-Hütte erlebten wir eine tolle Woche. Für uns war klar, dass wir weitermachen wollten und wir schlossen uns der Tourengruppe des SCBK unter Franz Stalder an. Der erste Winter war brutal. Die «alten Beckenrieder» wie Sepp Berlinger, Werni Murer, Franz Berlinger oder Edelhart Gander haben uns «den Tarif durchgegeben». Es war hart, aber wir sind drangeblieben.»

Das Erleben der Natur ist Andy's grosse Passion. Im Sommer findet er das

beim Wandern und Bergwandern. Und seit er ein Elektro Mountainbike besitzt, geniesst er die Bergwelt auch per Rad. Seine zweite Leidenschaft gehört dem Kochen. Am Wochenende kocht er privat für sich oder für seine Gäste. Seit rund 20 Jahren ist er als Koch an der Tourenweihnacht im Oberst Hegi im Einsatz, am Betttag für die Florafreunde im Holderli, früher auch für die Pfadi.

Trotz seiner Knieprobleme, die ihm Hochtouren verunmöglichen, hofft Andy, noch viele Skitouren mitzumachen, noch lange dabei zu sein. Und vor allem hofft er, dass unsere Tourengruppe weiterhin wächst und vermehrt auch Junge mitmachen.

Ueli Metzger





Danke Robi – willkommen Markus

Auf Beginn des Winters 22/23 war es soweit: Der SCBK bekam einen neuen JO-Chef, Robi Vitaliano konnte den «JO-Schlüssel» an Markus Vallata weitergeben.

Schon in jungen Jahren war Robi für den Skinachwuchs tätig. Mit 18 wurde er J+S-Leiter, später amtierte er als JO-Chef im SC Buochs. Nach seinem Umzug nach Beckenried, als seine Kinder in unserer JO mitmachten, war Robi als Leiter natürlich wieder dabei. Einige Jahre stand er dann mit Ueli zusammen an der Spitze der JO und die letzten fünf Jahre hatte er die Hauptleitung inne.

Robi kann stolz zurückblicken. Viele Kinder konnten in «seiner Zeit» tolle JO-Jahre erleben, viele schafften den Aufstieg ins NSV-Kader. Der Gewinn des ZSSV-Mannschaftspreises war sicher auch Resultat der guten Aufbauarbeit.

Wichtig für Robi waren aber nicht nur die Resultate. «Das Zusammen-

sein mit den Kindern, strahlende Kinderaugen, die Kameradschaft im Leiterteam, das hat mir viel bedeutet.» Robi, der sich auch in anderen Bereichen des Skiclubs eingebracht hat, bleibt der JO erhalten: «Ich werde weiterhin Leiter sein.» Danke, Robi!

Unser neuer JO-Chef Markus Vallata hat Obwaldner Wurzeln. Aufgewachsen in Alpnach hat er das Skifahren beim Skiclub Giswil-Mörlialp erlernt und hat unter anderem den kantonalen Meistertitel im Slalom der JO erreicht. Einige Jahre war er als OSV-Junior in der regionalen Skiszene unterwegs (z.B. Klewenderby, «mit mässigem Erfolg», so Markus).

Nach seiner kaufmännischen Ausbildung war er u.a. als Skilehrer in Samnaun tätig, war mit der Swisscoy-Truppe im Kosovo im Einsatz, besuchte einen Sprachaufenthalt in Hawaii und arbeitete bei einer Versicherung, bevor er die Polizeischule besuchte. Mit der Anstellung bei der Kantonspolizei NW ist eine Wohn-

sitzpflicht verbunden und so kamen die Vallatas nach Beckenried. Als Sohn Gian ins Junior Racing Team von Luzia Gander kam, erinnerte sich Susi Eichmann, seine ehemalige Mitarbeiterin während der Lehre, an den damaligen Rennfahrer – und schon war Markus in unserer JO dabei. Dass er nun als JO-Chef zugesagt hat, erweist sich als Volltreffer.

Markus, der in seiner Freizeit gerne mit dem Rennvelo oder dem Bike unterwegs ist, hie und da einen Klettersteig bezwingt und sich in den Ferien beim Kitesurfen versucht, hat seine erste Saison mit Bravour gemeistert. Trotz der nicht immer einfachen Schneebedingungen konnte er den JO-Kids ein intensives Trainingsprogramm anbieten. Danke, Markus!

Ueli Metzger

Hier beginnen deine **SPORTERLEBNISSE**



20%

für Mitglieder Skiclub
Beckenried-Klewenalp
auf das gesamte
Sortiment.

Ausgenommen sind reduzierte Artikel,
Miet- und Serviceleistungen sowie Online Shop

INTERSPORT Achermann
Engelbergstrasse 37A
6370 Stans
www.achermannsport.ch

 **INTERSPORT**
ACHERMANN